

Will man von links nach rechts kommen, kann es nicht schnell genug gehen und in Hamburg geht man üblicherweise dafür in den Untergrund zur U- und S-Bahn. Das war nicht immer so.

Im Juni 2017 hat der Harburger Geschichtsforscher Klaus Barnick eine neue Broschüre mit dem Titel „*Straßenbahnen und O-Busse in Harburg*“ herausgebracht. Als Mitglied der Geschichtswerkstatt Harburg skizziert er darin die Geschichte des elektrischen Nahverkehrs anhand der fast 70 Jahre eingesetzten Straßenbahnen und Oberleitungsbusse in Harburg. Der Schwerpunkt seines Buches liegt dabei mehr auf der Entwicklung und Streckenführung ab 1902 als auf technischen Details. Zahlreiche, überwiegend farbige Abbildungen geben dabei fast beiläufig Einblicke in das historische Harburg und seine Straßen und Plätze.

Rührselige Geschichte einer vergangenen Zeit. Da konnte man von der Reeperbahn bis nach Rönneburg fahren. Es braucht nicht viel Fantasie, um sich vorstellen zu können, dass die heute veranschlagte halbe Stunde nicht gereicht haben dürfte. Dafür war der Ausblick umso schöner.


Der kleinformatischen Broschüre (50 Seiten) ist die DVD „*Linie 12. Die letzte Straßenbahn in Harburg*“ beigelegt. Die Schmalfilmaufnahmen des Amateurfilmers Ernst Voss von 1971 dokumentieren die Fahrt der Linie 12 von der Alten Harburger Elbbrücke bis nach Rönneburg. Joachim Hillmer hat die Szenen neu geschnitten und mit Kartenausschnitten und einem gesprochenen Kommentar versehen, DVD ca. 34 Min.



Klaus Barnick (Hg.): „Straßenbahnen und O-Busse in Harburg“, Taschenbuch: 50 Seiten, Geschichtswerkstatt Harburg; Auflage: 1, Erscheinungsdatum 10. Juni 2017, ISBN-10: 394356004X, ISBN-13: 978-3943560046, 10,- €

Die Broschüre ist auch in der Geschichtswerkstatt Harburg, Kanalplatz 16 (Fischhalle) erhältlich.

geschichtswerkstatt-harburg.de

Wer Glück und Interesse hat, findet im ein oder anderen (Online-)Archiv oder -Antiquariat auch noch das Taschenbuch von **Detlev Lüder: Die Straßenbahnen in Harburg, ihre Vorläufer und Nachfahren**,  das der Forscher zum Eisenbahnwesen Mitte der 80er Jahr im Eigenverlag herausbrachte.

Fahren Sie doch mal mit und entdecken Harburg aus einer anderen Zeit:

Related Post



„Erinnern für die Zukunft“

20 Jahre Gedenken, 15 Jahre Stolpern

Die Har-Bücherei

Aus der Vergangenheit lernen

